



edited by Mad Dog
contains items from German language version

Friedrich Sixt
Generallt.a.D.

Juni 1954

P - 172

Die Tätigkeit der Div. Nr.180
im September und Oktober 1944.

Inhaltsverzeichnis:

Vorbemerkung des Verfassers

I. <u>Die Herkunft der Division. Ihre Alarmierung und Verlegung zur Front. Die Beurteilung ihrer Einsatz-u.Kampffähigkeit beim Eintreffen an der Front.</u>	Seite 1
II. <u>Einsatz der Div.Nr.180 im Sept.und Okt.1944</u>	Seite 3
1) <u>Einsatz von Teilen der Division im Verband der Kampfgruppe Walther vom 21. - 24.9.1944</u>	Seite 3
2) <u>Der Stellungskampf vom 25.9. - 14.10.1944</u>	Seite 4
3) <u>Die Abwehr der feindlichen Angriffe südwestlich Venray vom 15. - 19.10.1944</u>	Seite 6
4) <u>Der Stellungskampf südlich Venray ab 20.10.1944</u>	Seite 8
III. <u>Überblick über die Verwendung der Division im November und Dezember 1944 und abschließende Bemerkung</u>	Seite 10

Anlagen:

Anhang A: Feststellungen zur Offizierstellenbestzung
Anhang B: Quellenverzeichnis

Skizzen:

Einsatz der Div.Nr.180 zwischen 25.9. u. 20.10.	
Skizze 1	Seite 5
Einsatz der Div.Nr.180 ab 21.10.1944	
Skizze 2	Seite 9

Bemerkung:

Der Schilderung sind die Karten 1:100 000
Holland 5, 'S Hertogenbosch, GSGS 2541
Belgium & N.E.France 4, Maeseyck, GSGS 4336
Germany Q 1, Essen, GSGS 4416
zugrundegelegt.

Vorbemerkung des Verfassers zum Bericht P-172.

Es ist nicht gelungen, einen früheren Angehörigen der Div. Nr. 180, der fähig und bereit gewesen wäre, aus seiner Erinnerung heraus die Tätigkeit der Division zu schildern oder zweckdienliche Angaben zu machen, zur Mitarbeit zu gewinnen.

Der Verfasser mußte sich deshalb darauf beschränken, die Angaben, welche er den wenigen, ihm zur Verfügung stehenden Quellen entnehmen konnte, zusammenzustellen, um einer späteren eingehenden Darstellung vorzuarbeiten. Faktische Einzelschilderungen von kriegsgeschichtlichem Wert konnte er nicht geben. Es war auch nicht möglich, bestehende Unklarheiten zu beseitigen und Lücken auszufüllen.

I.

Die Herkunft der Div. Ihre Alarmierung und Verlegung zur Front.
Beurteilung ihrer Einsatz- und Kampffähigkeit beim Eintreffen
an der Front.

1) Die Division bestand unter der Bezeichnung "Div.Nr.180" seit Beginn des Krieges als eine der beiden Ersatz- und Ausbildungsdivisionen des Wehrkreises X, in dessen westlichen Standorten sie untergebracht war⁺⁾ .

Die Division war nicht mobil und für einen Fronteinsatz weder vorgesehen noch gegliedert und ausgerüstet. Es bestanden lediglich Vorbereitungen für eine "Marschbereitschaft", die in Fristen zwischen 3 und 36 Stunden herzustellen war, um die Ersatz- und Ausbildungsgruppenteile der Div. im Falle feindlicher Landungen an der Küste, auf das Stichwort "Alarm Küste" hin, rasch verfügbar zu haben.

2) Diese Marschbereitschaft wurde ausgelöst, als am 17.9.44 überraschend die große alliierte Luftlandeoperation in Holland eingesetzt hatte. Der Wehrmachtführungsstab stellte die Div.Nr. 180 durch einen Befehl vom 18.9. 13Uhr 35 dem Oberbefehlshaber West für den Einsatz zur Verfügung. Am gleichen Tage beginnend, wurde die Div. im Eisenbahntransport, die wenigen motorisierten Teile im Landmarsch, in den Raum Venlo-Kaldenkirchen vorgezogen.⁺⁺⁾ Den täglichen Meldungen des Generals des Wehrmachttransportwesens zufolge, waren am 21.9. sämtliche 20 Züge der Div. aus dem Wehrkreis X abgefahren und 3 von ihnen in Venlo, 15 in Kaldenkirchen ausgeladen; die letzten 2 Züge folgten am 22.9. Die Div. trat mit ihrem Eintreffen um Venlo unter den Befehl des Gen.Kdo. LXXXVI. A.K., das im Raum westlich Venlo befehlsführend eingesetzt war.

3) Nach dem genannten Befehl des WFSt. vom 18.9. umfaßte die Div.Nr.180

die Inf.Ers.u.Ausb.Rgter 269 u. 22	das Fla.Ers.u.Ausb.Btl. 52
die Kav.Ers.Abt. 100	das Pi.Ers.Btl. 30
die Art.Ers.Abt. 22	die Nachr.Ers.Abt. 20.
das Nebelersatz-Rgt. 1	

⁺⁾ die andere Ers. u. Ausb.Div. des Wehrkreises X war die Div.Nr. 190
⁺⁺⁾ die Div. Nr.190, die dem O.B.West ebenfalls zur Verfügung gestellt worden war, wurde gleichzeitig in den Raum Kleve befördert.

Dem ersten Einsatzbefehl am 21.9.44⁺⁾ ist zu entnehmen, daß zur Infanterie der Division auch das I./Ers.u.Ausb.Rgt 16 gehörte und die Artl.Abt. aus 2 leichten und 1 schweren Batterie, nach anderen Angaben aus 3 leichten oder aus 3 schweren Batterien bestand. Einer Angabe im Kriegstagebuch des O.B.West vom 5.10. zufolge, verfügte die Division über 1 Artl.Rgt.Stab "ohne Nachrichtenmittel" und 1 leichte und 1 schwere Artl.Abt.

Weitere und genauere Angaben oder Bestätigungen zur Gliederung der Division fehlen.⁺⁺⁾

Die Division war bei ihrem Eintreffen hinter der Front ein befehls- und versorgungsmäßiger Zusammenschluß der verschiedenen Ersatz- und Ausbildungstruppenteile, als Kampfverband konnte sie nur sehr bedingt angesprochen werden. Die Ausbildung der Truppenteile im Verband fehlte.

Das Offizier- und Unteroffizierskorps war uneinheitlich. Zu einem Teil umfaßte es durch Verwundung oder gesundheitliche Schädigung nicht mehr voll frontverwendungsfähiges, zu einem Teil auch überaltertes Personal. Teilweise fehlte die Erfahrung im neuzeitlichen Kampf. Die Mannschaften waren gut, aber noch nicht hinreichend ausgebildet.

Die Ausrüstung und Bewaffnung der Truppenteile entsprach dem Ausbildungsdienst in den Standorten, jedoch nicht einem Kampfeinsatz. Die Ausstattung mit Nachrichtenmitteln genügte nicht. Die Truppen waren infolge des Mangels an Pferden und Kraftfahrzeugen nur bedingt beweglich. Die Artillerie hatte, zunächst wenigstens, Geschütze aus dem ersten Weltkrieg.

Soweit die dem Verfasser bekannt gewordenen Angaben ein Urteil zulassen, war die Div. Nr.180 Ende September 1944 zur Verteidigung in einer Stellung bedingt, zum Angriff aber nicht geeignet.

+) Siehe Abschnitt II, Unterabschnitt 1.

++) Die Feststellungen, die der Verfasser zur Offiziersstellenbesetzung der Division machen konnte, sind im Anhang A zusammengestellt.

II.

Einsatz der Div.Kr.180 im September und Oktober 1944.

1) Einsatz von Teilen der Div. im Verband der Kampfgruppe Walther vom 21.-24.9.44;

21.9. Der deutsche Versuch, durch Angriff von Helmond her gegen den Kanalübergang bei Zon die Vormarsch- und Nachschubstraße der brit. 2.Armee zu unterbrechen, war mißlungen. Die noch westlich des Zuid Willems Vaart kämpfenden deutschen Truppen setzten sich bis zum Abend des 21.9. nach Osten hinter den Kanal beiderseits Helmond ab. Für den 22.9. bereitete das LXXXVI. A.K. einen Stoß mit der durch die Pz.Brig.107 verstärkten Div.Kgr. Walther gegen Veghel vor, um die im Zug der fdl. Vormarsch- und Nachschubstraße dort über den Kanal führende Brücke in die Hand zu bekommen und zu sprengen. In der Nacht zum 22.9. führte das Korps im improvisierten Kw.Marsch von dem bei Venlo ausgeladenen Teilen der Div.180 das I./Gren.Ers.Rgt.16 und die Art.Ers.Abt. 22 der Kgr.Walther nach Gemert zu.

22.9. Der Angriff gegen Veghel: Das I./16 griff zusammen mit der Pz. Pi.Kp.107 und der Sturmgeschütz-Kp.107 südlich der Straße Erp-Veghel an, während der Schwerpunkt der Kgr.Walther nördlich dieser Straße lag. Der Angriff gewann zunächst gegen schwachen feindlichen Widerstand zügig Boden, blieb jedoch am Nachmittag vor dem vom Feind erbittert verteidigten Ortsrand von Veghel liegen; der Kdr. I./16 fiel. Weitere Angaben über den Einsatz der Teile der Div.180 vor Veghel fehlen.

Der Feind erzwang am 22.9. westlich Asten den Übergang über den Zuid Willems Vaart und bildete einen Brückenkopf um diesen Ort. Der Angriff auf Veghel wurde abgebrochen. Die Kgr.Walther ging zur Verteidigung über, in deren Verlauf sie am 23. und 24.9. gegenüber starkem Panzerfeind, der von Uden über Volkel und Boekel sowie von Veghel über Erp angriff, bis in eine Abwehrlinie Handel-Aabrücke nordwestl. Gemert zurückgenommen werden mußte.

24.9. Am 24.9. nahm der Feind im Rücken der Kgr.Walther Deurne und Liesel.

In der Nacht 24./25.9. brach die Kgr.Walther befehlsgemäß den Kampf ab. Sie verschob sich in die Gegend Oploo und übernahm dort in Linie Boxmeer-Oploo-Kanal 4 km südwestl. davon die Verteidigung der Nordwestfront des westl. Venlo entstehenden deutschen

Maas-Brückenkopfes.

Mit Eintreffen im neuen Einsatzraum trat das I./Gren.Ers.16 am 25.9. zur Div.Nr.180 zurück. Die Div. war inzwischen von Venlo in Richtung Helmond vorgeführt worden. Sie rückte am 25.9., an die Kampfgruppe Walther südlich anschließend, in die Front des Brückenkopfes ein, welche, nach den Feststellungen des Verfassers, entlang des Kanals 9 km westlich Venray nach Süden verlief; Gefechtsvorposten wurden darüber hinaus nach Westen vorgeschoben.

Es ist anzunehmen ⁺), daß am 25.9. auch die Artl.Ers.Abt. der Div.Nr.180 aus der Kgr.Walther ausgeschieden ist. Sie scheint unter den Befehl des Artl.Kdrs. des LXXXVI. A.K. getreten zu sein, der im nördlichen Teil des Brückenkopfes die Artl. mit Wirkungsmöglichkeit sowohl vor die Kgr.Walther als auch vor die Div.Nr.180 unter seinem Befehl vereinigte.

An der Bahnlinie Venlo-Helmond schloß an die Div.Nr.180 nach Süden die Fsj.Ausb.Div. Erdmann an; ihre vordere Linie folgte dem Canal de Deurne bis 2 km südostwärts Meijel und dem Canal du Nord bis Hulsen, von dort aus dem nach Südosten zur Maas verlaufenden Kanal. Das KTB O.B.West nennt am 29.9. als rechte Grenze der Div.Nr.180 (zu Kgr.Walther) die Linie Kl.Oploo-Venray-Twist (Orte für Kgr.Walther), als linke Grenze (zu Fsj.Div.Erdmann) die Linie Grubbenvorst (F.180)-Bahnlinie Ulfterhook, Griendtsveen ⁺⁺)-Asten (Bahn und Orte zur Fsj.Div.).

Der Kdr. der Div.Nr.180, Generallt. Lemke, der nicht frontverwendungsfähig war, hatte seine Div. aus dem Heimatgebiet an die Front geführt, aber dann das Kommando an Genmjr. Bernhard Klosterkemper abgegeben. Als Generalstabsoffizier Ia der Div. wurde bis zur endgültigen Besetzung stellvertretend der 1. Generalstabsoffizier des LXXXVI. A.K., Major i.G. Kurt Brøeska, eingesetzt.

2) Der Stellungskampf vom 25.9.-14.10.44. - dazu Skizze 1 -
26.9. Schon am 26.9. setzten die fdl. Angriffe gegen den deutschen Maasbrückenkopf ein. Den deutschen Truppen war von der obersten

+) Die endgültige Klärung dieser Frage war nicht möglich.

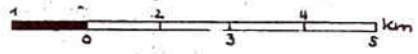
++) Griendtsveen ist anscheinend mit der auf der Karte Belgium & N.E.France 4 5 km westl. Amerika eingezeichneten, aber unbenannten Anlage identisch.

Einsatz der Division Nr. 180 vom 25.9.-20.10.44.

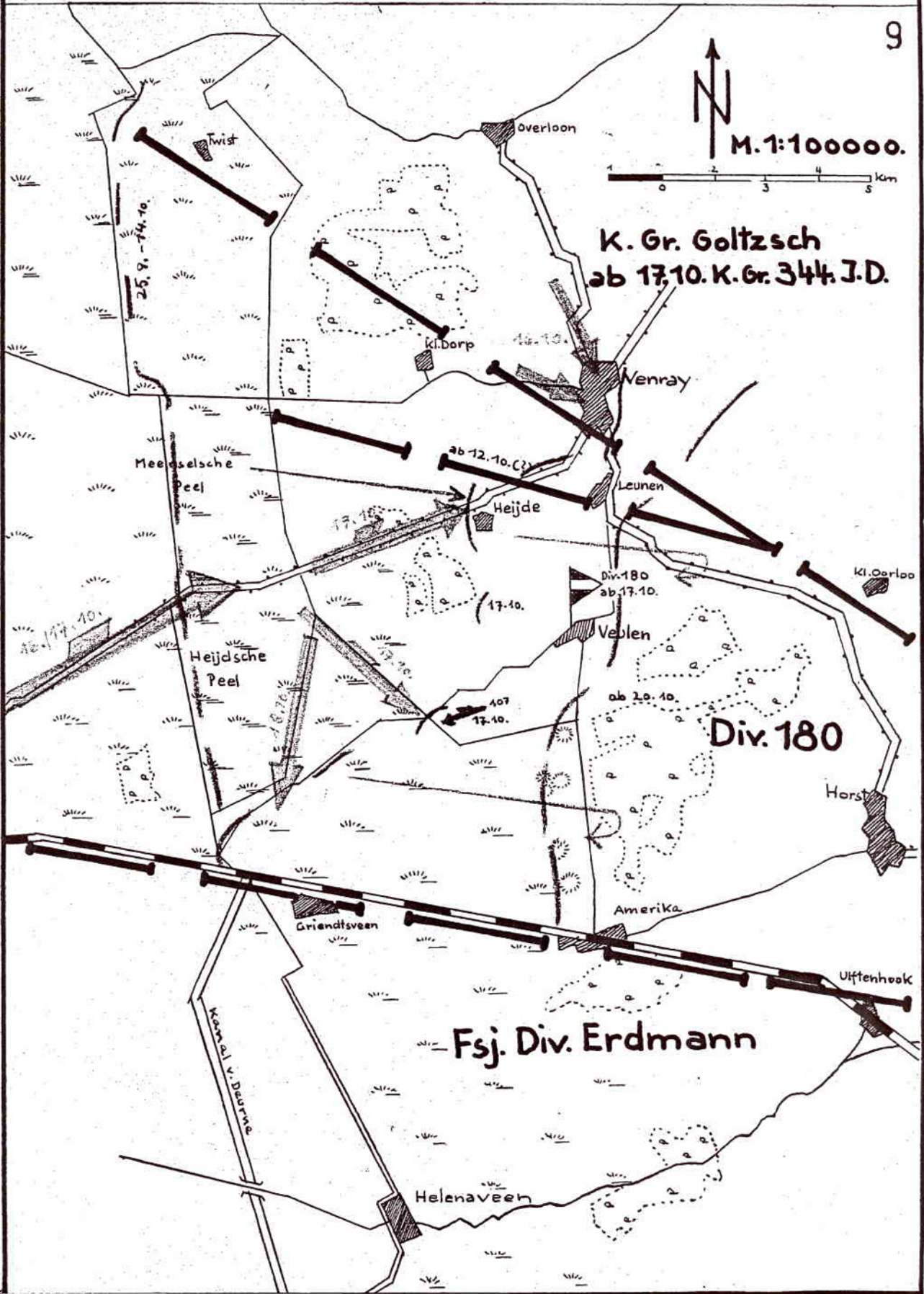
9



M. 1:100000.



K. Gr. Goltzsch
ab 17.10. K. Gr. 344. J.D.



Führung die entscheidende Verteidigung jeden Fußbreit Bodens befohlen. Der Schwerpunkt der Angriffe richtete sich bis Mitte Oktober gegen die Kgr. Walther +). Die Div. Nr. 180 scheint, im Schutz der ausgedehnten feuchten Wiesenflächen und des Kanals in ihrem Vorfeld, nur einem schwachen fdl. Druck ausgesetzt gewesen zu sein, und Zeit zur Gewöhnung an den Fronteinsatz gehabt zu haben. Ihre Abwehrlinie war unzusammenhängend stützpunktartig besetzt.

27.9. Am 27.9. meldete die Div. Nr. 180 lebhaftes fdl. Spähtrupp- und Artl. Tätigkeit. Am 3.10. stießen fdl. Panzer, deren Bereitstellung bei Deurne am Tage vorher erkannt war, in Suge der Straße nach Venray gegen die Div. vor; sie wurden unter Abschluß zweier Panzer abgewehrt. Darnach trat wieder Ruhe ein.

5.10. Aus dem Eintrag im KTB O.B. West zum 5.10. geht hervor, daß der WFSt gefordert hatte, daß Nebelers. Rgt. 1 der Div. Nr. 180 ohne Ersatz aus der Front herauszulösen; der Chef H. Rüst. benötigte es zur Neuaufstellung von Werferseinheiten. Der O.B. West meldete angesichts der artilleristischen Schwäche in dem 28 km breiten Abschnitt der Kgr. Walther und Div. Nr. 180 seine Bedenken, und schlug vor, als Ersatz beschleunigt eine Werferbrigade heranzuführen, die zunächst als OKW-Reserve im Kampfraum der Div. Nr. 180 zurückgehalten und nur bei feindlichem Angriff eingesetzt werden sollte; andere Artl. der Div. 180 zuzuführen, sei nicht möglich. ++)

12.10. Der rechte Nachbar der Div. Nr. 180 war nach einem am 12.10. eingetretenen Kommandowechsel neu gegliedert worden. Zur gleichen Zeit scheint die Div. Nr. 180 den Abschnitt Kl. Dorp-Merselo an den rechten Nachbarn (nunmehr Div. Kgr. Goltzsch) abgegeben zu haben. Diese Beschränkung der Div. Breite trug dem seit dem 11.10. vermehrt sich ergebenden Eindruck Rechnung, daß eine Schwerpunktverlagerung der fdl. Angriffe mehr nach Süden und damit gegen die Front der Div. Nr. 180 bevorstehe. Die fdl. Aufklärung gegenüber der Div. Nr. 180 nahm in den Tagen bis zum 14.10. zu.

3) Die Abwehr der fdl. Angriffe südwestl. Venray 15./19.10.44:

15.10. Am 15.10. zerschlug die Div. nordostwärts Deurne mit zusammengefaßtem Feuer starke fdl. Aufklärungsvorstöße. Gemäß KTB

+) s. Bericht P-188, 1. Teil.

++) Der Chef H. Rüst. u. BdE/erbat am 30.9. die Rückführung des Bl. Ers. Btl. 30 der 180. Div. O.B. West lehnte mit Rücksicht auf die Lage ab.

O.B. West zwangen jedoch die Einbrüche, welche den Feind beim rechten Nachbarn bis an den Nord- und den Westrand von Venray herangeführt hatten, zu einer begrenzten Zurücknahme der vorderen Linie der wenig kampfstarken Div. Nr. 180.

16.10.

Am 16.10. gelang es dem Feind, gegen den erbitterten Widerstand der Kgr. Goltzsch, in Venray einzudringen. Am Nachmittag des gleichen Tages ging Feind an der Straße Deurne-Venray vor und durchstieß mit seinen vordersten Teilen die Enge zwischen Meerselsche und Heijdsche Peel (6 km nordostw. Deurne).^{+) Truppen der Div. Nr. 180 warfen den Feind im Gegenstoß wieder über den Kanal zurück.}

17.10.

Am Morgen des 17.10. drang überlegener Feind über die Enge in Richtung Venray vor. Er erzielte, dem Verlauf der Straße folgend, mit Panzern und Infanterie Einbrüche bis in Gegend Heijde; Truppen der Div. Nr. 180 schossen 5 fdl. Panzer ab. Im Laufe des Tages gingen 30 fdl. Panzer aus der Enge nordostwärts Deurne nach Südosten vor, offenbar in der Absicht, die deutsche Verteidigung südwestlich Venray südlich zu umfassen. Teile der Panzerbrigade 107, die das LXXXVI. A.K. in den Kampf bei der Div. Nr. 180 geworfen hatte, riefen diesen Stoß in Gegend 7 km südwestlich Venray auf.

Die Div. Nr. 180 behauptete sich an diesem Tage in einer stützpunktartig besetzten Abwehrlinie, die von Heijde über das Wegekreuz 4 km südwestl. dieses Ortes bis in Gegend 2 km nordwestlich Griendtsveen führte. Der Gefechtsstand der Div. scheint am 17. von Veulen nach Swolgen (10 km südostw. Venray) verlegt worden zu sein.

Der linke Nachbar, Fsj. Div. Erdmann, wehrte am 17.10. nordwestlich Helenaveen einen feindlichen von 20 Panzern unterstützten Angriff im zusammengefaßten Artl.- und Granatwerferfeuer ab.

Der 17. Oktober bestätigte die vermutete Schwerpunktverlagerung des Feindes vor dem Abschnitt der 180. Div. Dem KTB O.B. West zufolge lagen eine brit. Inf. Div., eine brit. Pz. Div. und Teile einer am. Pz. Div. im Angriff gegen den Nordteil des Brückenkopfes Venlo.

+) Die Lagemeldungen im KTB O.B. West sprechen von einer "Brückenkopfbildung über den Kanal nordostwärts Deurne". Nach der Karte 1:100 000 Belgium & N.E. France Nr. 4 endet der Kanal nördlich der Straße Deurne-Venray.

18.u.
19.10. Auch der 18. und 19.10. wurden für die Div.Nr.180 schwere und verlustreiche Kampftage. Am 18. abends hielten sich Teile der Div. noch beiderseits Heijde, unter Abschirmung nach Süden, und in Veulen. Südlich Veulen mit Panzern geführte fdl. Angriffe gegen die nach dem Ort Amerika führende Straße wurden abgewehrt. Aus der Enge nordostwärts Deurne stieß Feind ostwärts der Heijdschen Peel nach Süden und erreichte am 18.10. in 1,5 km Breite die Bahnlinie bei Grændtsveen. Im Abschnitt der Div.Nr.180 wurden an diesem Tage 10 fdl. Panzer und 2 Flugzeuge abgeschossen.

Hinhaltend und oft in nur lockerem Zusammenhang miteinander kämpfend, setzten sich die Truppenteile der Div.Nr.180 bis zum Abend des 19.10. in eine Abwehrlinie ostwärts Leunen-ostwärts Veulen ab; südlich Veulen folgte sie zunächst der Straße nach dem Ort Amerika und nahm 1 km westlich Amerika Anschluß an die Bahnlinie Venlo-Helmond. Ein aus Linie Leunen-Veulen gegen die Nacht der Div. Gruppe Goltzsch und der 180.Div. vorgetragener Feindangriff wurde in sofortigem Gegenstoß unter Abschluß von 5 fdl. Panzern abgewehrt.

4) Der Stellungskampf südlich Venray ab 20.10.44:

- s. Skizze 2 (Seite 9) -

Vom 20.10. ab nahm die Wucht und Häufigkeit der fdl. Angriffe gegen die Div.Nr.180 ab. Jedoch ließen der wiederholt beobachtete starke Fahrzeugverkehr von Deurne auf Venray, die häufigen Bewegungen und Ansammlungen von Panzern (so am 20.10. nördlich Veulen und bei Griendstveen, am 21.10. südlich Veulen - beide Ziele wurden durch die Artl. bekämpft -) und die rege fdl. Aufklärungs- und Stoßtrupptätigkeit auf den in Vorbereitung befindlichen entscheidenden Angriff gegen den Nordteil des Brückenkopfes schließen.

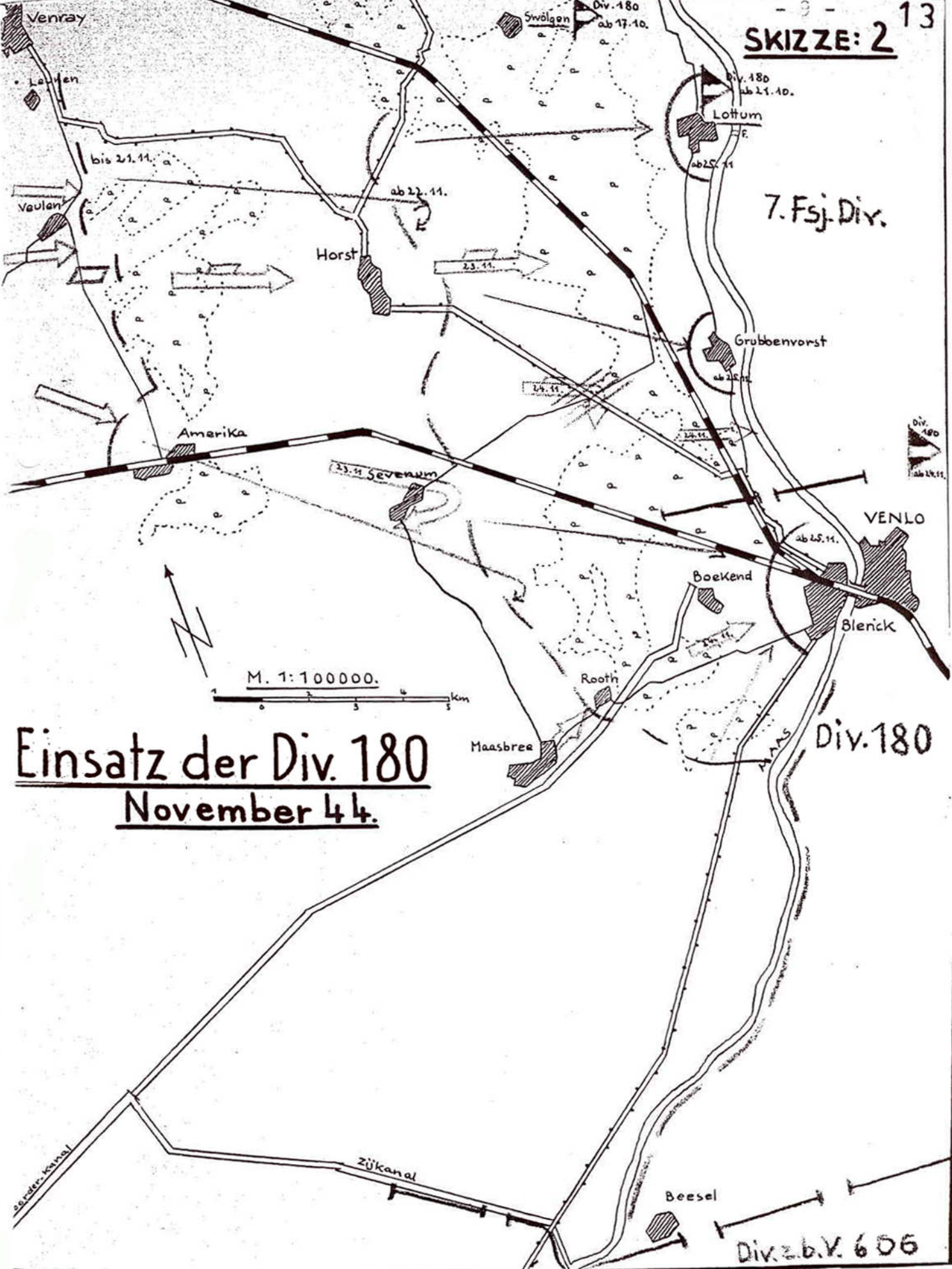
Am 20.10. gelang es der Div.Nr.180, einen Einbruch, den fdl. Inf. und Pz. gegen 15 Uhr 1,5 km südlich Veulen erzielt hatten, im Gegenstoß zu bereinigen.

Am gleichen Tage erscheint der Befehl des Wehrmachtführungsstabes zur Abgabe des Nebel-Ers.Rgt.1 bei der Div. eingetroffen zu sein. Sie verfügte zu dieser Zeit, dem KTB O.B.West zufolge, über 2 Artl.Abt., 1 leichte mit 6 LFH und 1 schwere mit 4 SFH. Als Ersatz wurde der Div. die Zuführung der 4 Fest.Artl.Rahmenabt. 1561, 1502, 1505 und 1506 in Aussicht gestellt.

Am Nachmittag des 20.10. übernahm der Stab der Pzj.Div. Erdmann die Führung der rechts der Div.Nr.180 eingesetzten Kampfgruppe.

21.10.

Am 21.10. verlegte die Div.Nr.180 ihren Gefechtsstand von



Einsatz der Div. 180
November 44.

Div. z. b. V. 606

Swolgen nach Lottum (4 km südostw. Swolgen).

22.10.

Am 22.10. meldete die Div.Nr.180 das Einschließen fdl. Artl. und eine lebhaftere fdl. Luftaufklärung über ihrem Gefechtsfeld. Die Artl. der Div. bekämpfte fdl. Pz.Ansammlungen südlich Venlo und einen fdl. Brückenschlag über einen Kanal bei Griendetsveen.

27./31.
10.

Am 27.10. früh begann beim linken Nachbarn der Div.Nr.180 der Angriff des XXXVII.Pz.A.K. über Meijel auf Liesel und Asten, mit dem Ziel, den fdl. Aufmarsch gegenüber der deutschen Maas-Front zu stören. Er hatte zunächst guten Erfolg und wirkte sich auch auf die Div.Nr.180 entlastend aus. Als das Korps aber am 30.10. abends befehlsgemäß den Angriff abbrach, setzten schon am 31.10. wieder ill. Vorstöße mit Panzern gegen die Front der 180. Div. ein; sie wurden südostwärts Veulen abgewehrt.

III.

Überblick über die Verwendung der Div.Nr.180

im November u. Dezember 1944. (s. Skizze 2)

Die Div. blieb im November im Brückenkopf Venlo eingesetzt. Die fdl. Aufklärungstätigkeit, fast tägliche Teilangriffe örtlichen Charakters, Artl.- und Jabo-Einsatz in wechselnder Stärke, Luftangriffe gegen die Brücke in Venlo und die Fährten über die Maas, der starke Verkehr hinter der fdl. Front deuteten in der ersten Hälfte des Monats auf den bevorstehenden entscheidenden alliierten Angriff zur Beseitigung des deutschen Brückenkopfes hin. Der Hauptdruck des Feindes richtete sich gegen die Front der Div.Nr.180 und gegen deren südlichen Nachbarn.

Am 5.11. erhielt die Div. erstmals Artl.Feuer schwersten Kalibers. Am 6.11. vernichtete die Div. einen fdl. Spahtrupp bei Venlo und machte Gefangene. Am 7. und 9.11. wurden fdl. Panzeransammlungen bis zu 50 Panzern südwestl. Veulen beobachtet und von der Artl. bekämpft. Am 8.11. wehrte die Div. einen Vorstoß in Kompagniestärke, der von 4 Pz. unterstützt wurde, nördlich Veulen ab; desgleichen am 11.11. einen solchen ostwärts Veulen. Vom 12. bis 14. meldete die Div. wiederholt auffallende mot. Bewegungen, dabei auch Panzer, westlich Veulen.

Am 14.11. trat der Feind zum Angriff gegen die Div.Kgr. 344.Inf.Div. im südlichen Teil des Brückenkopfes an +).

+) s. Bericht P-188, 2. Teil.

17.u.18. Als er am 17.und 18.11. nordwestl. Helenaveen und ostw. Meijel den Übergang über den Canal de Deurne erzwungen hatte und über Helenaveen und Berings nach Osten vorging, steigerte er den Artl.Kampf gegen den südl. Abschnitt der Div.Nr.180.

21.11. Am 21.11. trat er bei Veulen und nördl. des Ortes Amerika auch gegen diese Division zum Angriff an.

22.11. Gezwungen durch das Absinken der Gefechtsstärken und durch die Entwicklung der Lage beim südl. Nachbarn, setzte sich die Div.Nr.180 befehlsgemäß bis zum 22.11. hinter den Bachlauf ostw. Horst und in das Gelände ostw. Sevenum ab. Die Bewegungen verliefen, begünstigt durch die Waldgebiete südostw. Veulen, planmäßig. Ein Vorstoß fdl. Panzer mit Infanterie über Sevenum nach Osten brach im Feuer der Artl. zusammen.

Die Abwehr der südl. benachbarten Div.Kgr.344.Inf.Div. festigte sich an diesem Tage beiderseits Rooth an den Westrändern des Waldgürtels 6 km westl. Venlo.

23.11. Am 23.11. schob sich der Feind an die neue Abwehrlinie der Div.Nr.180 heran. Er erzielte Einbrüche ostw. Horst und südostw. Sevenum, hier bis zur Bahnlinie. Sie konnten unter Abschluß von Panzern abgeriegelt werden. In dieser Lage und, nachdem am 22.11. der Brückenkopf Roermond verlorengegangen war, nahm das LXXXVI.A.K. die Truppen westlich der Maas in enge Brückenköpfe um die Übersetzstellen zurück, die der 180.Div. anscheinend auf Grubbenvorst und Blerick.

Nachtruppen verblieben am Feind. Diese vereitelten am 24.11.mehrere von Panzern unterstützte feindliche Vorstöße in Kompaniestärke. Die Artillerie der 180.Div. brachte am Vormittag dieses Tages eine nach Osten vordringende Stoßgruppe von Panzern mit Infanterie beim Straßenkreuz 5 km ostw. Sevenum zum Abdrehen; am Nachmittag erreichten feindliche Panzer 1,4 km südlich Grubbenvorst die Maas. Auch gegen den Brückenkopf um Blerick fühlte der Feind vor. Die 180.Div. verlegte ihren Gefechtsstand auf das Ostufer des Flusses in die Gegend 3 km nordostw. Venlo.

Für den Verteidigungseinsatz ostwärts der Maas erhielt die Div.Nr.180 den Abschnitt von Venlo(einschl.) bis Beesel (einschl.) zugewiesen; Grenze rechts zur Fsj.Div.Erdmann(7.Fsj. Div.): Herongen-Genoo-Pkt 25 an Bahnlinie 4 km Nordwestl.Blerick (Orte zu 7.Fsj.Div.), Grenze links zur Div.z.b.V.606:Lüttelbracht-Beesel-Kanal nordwestl. Beesel(Orte und Kanal zu 180.Div.)

Der Brückenkopf Blerick wurde noch bis zum 4.12. gegen zahlreiche Angriffe behauptet.

Etwa ab 10.12. übernahm die Div.Nr.180 nach Ablösung durch 7.Fsj.Div., die in den letzten Wochen aus einer Ausbildungsdiv. zur Kampfdivision aufgefüllt worden war(daher auch die neue Bezeichnung), die Maasverteidigung westlich Goch unter dem Gen.Kdo. Feldt.

Abschließende Bemerkung: Die Div. Nr.180 hatte in einer gefährlich gespannten Lage von den Standorten im Heimatgebiet weg in den Kampf geworfen werden müssen. Die Mängel der Gliederung, der personellen Zusammensetzung, der Bewaffnung, besonders der schwachen Ausstattung mit Artillerie und Panzerabwehr, und der Beweglichkeit, die fehlende Ausbildung im Verband stellten ihre Einsatzfähigkeit ernstlich in Frage.

Die Division hat im offenen Gelände, in Breiten, die in keinem Verhältnis zu den Gefechtsstärken standen, und oft beweglich kämpfen müssen. Der Gegner war an Stärke und Kampfwert überlegen, sehr beweglich, vielfach gepanzert.

Trotzdem haben die Truppen der Division im Verlauf ihres Einsatzes sich in Fechtweise und Führung auf die Anforderungen Kampfes einzustellen gelernt und dank ihrer Hingabe das in sie gesetzte Vertrauen gerechtfertigt.

Auf Grund dieser Bewährung wurde die Div.Nr.180 auf Befehl des Wehrmachtführungsstabes im November/Dezember 1944 zu einer Inf.Div.(Typ 44) ausgebaut, was der Oberbefehlshaber West erstmals bereits am 7.Oktober beantragt hatte.

Friedrich Sisch,
Genwvlt. a. D.

Anhang A
zum Bericht P-172

Feststellungen zur Offiziersstellenbesetzung
der Div.Nr.180.

Divisionsstab:

Kommandeur: Genlt. Lemke in der Gefangenschaft verstorben
 Nachfolger: Gennjr. Bernhard Klosterkemper
 jetzt: Bremen-St.Magnus,
 Leuchtenburgerstr. 89
 Genst.Offz.Ia: Major i.G. Kurt Brzoska, Ia des LXXXVI.A.K.+)
 (vorübergehend beauftragt), jetzt: Kurt Burck-
 hardt, Düsseldorf, Prinz Georgstr. 46.
 Adjutant: Major d.Res. Strathmann verstorben (?)

Inf.Ers.B u. Ausb.Rgt.22:

Kommandeur: Oberst Ramoth Verbleib unbekannt

Inf.Ers. u. Ausb.Rgt.269:

Kommandeur: Oberst von Borstell verstorben (?)

Kav.Ers.Abt.100:

Kommandeur: Oberstlt. Rochus Hoffer jetzt in Osterreich

Artl.Rgt.:

Kommandeur: Oberst d.Res. von Ehrenkrook Verbleib unbekannt

Kommandeur einer Artl.Abt.: Major d.Res. Selck jetzt Neu-
 münster (Schl.Holstein)

+) Später traf als planmäßiger Ia Major i.G. Weller ein. Gegen-
 wärtiger Aufenthalt unbekannt.

Anhang Bzum Bericht B-172Quellenverzeichnis

- 1) Bericht B-188. "Die Kämpfe der Gruppe Weitzer vom 13.9. bis zum 19.10.1944." I. Teil
- 2) Bericht B-188, 2. Teil. "Die Kämpfe der Div. Mgr. Soltzen (am 16.10. in "Mgr. 344. Inf. Div." umbenannt) in Maas-Brückenkopf Venlo vom 12. Okt. bis Ende Nov. 1944".
- 3) Mündliche Auskünfte des Genjhr. a. D. Bernhard Klosterkemper
- 4) Kriegstagebuch des G. N. West September bis Dezember 1944.

**Activities of division Nr.180
in September and October 1944**

Index

Preliminary note of the author

1. Origin of the division

Alarm and transfer of the division to the front. Rating of combat readiness upon arrival at the front. Page 3

2. Engagements of the division Nr.180 in Sept. and Oct.1944 Page 5

1) Engagements of elements from the division as part of KG Walther Page 5
from September 21-24, 1944.

2) Defensive position actions from September 25 – October 10, 1944. Page 6

3) Rejection of enemy attacks southwest of Venray from October 15-19, 1944. Page 6

4) Defensive position actions south of Venray from October 20, 1944. Page 8

**3. Overview over the tasks of the division in November and December 1944
and final notes.** Page 9

Attachments:

Attachment A: Notes regarding officer positions

Attachment B: Sources

Sketches:

Actions of the division between 25.9. and 2.10.1944 Page 11

Actions of the division from 21.10.1944 Page 12

Maps used:

The description of the Maps 1:100 000
Holland 5, 'S Hertogenbosch, GSGS 2541
Belgium & N.E. France 4 Maeseyck, GSGS 4336
Germany Q 1, Essen, GSGS 4416
were taken as the basis

Notes in brackets [] are editorial comments provided for clarity and not part of the original document.

English translations provided by Christoph Awender

Preliminary note of the author

It was not possible to find a former member of the division, who would be ready and able to tell about the actions of the division out of his memory or make any usefull contributions. The author had to rely on the few sources to collect information for a later, more detailed picture.

He was not able to give tactical details of military historical value. Also, it was not possible to resolve unclear information and fill gaps.

Preliminary note of the editor

When a document in the FMS series was written, it was typically done by the commander, the Ia officer, or someone in a position of authority. This document is the only one I have found (after reading 300 FMS documents) where the author was totally unrelated to the unit in question. After some checking, it appears that the author is deriving much of his information from the records of O.B. West (a.k.a HeeresGroup D). In particular, the Heeresgroup D KTB records found in T311 R016 and R017.

I. The origin of the division. Alarming and transfer to the front and evaluation of combat readiness at arrival at the front

1.) The division existed as Div.Nr.180 from the beginning of the war as one of the two replacement and training divisions of Wehrkreis X [military district Ten], located in the western garrisons of the Wehrkreis.¹

The division was neither mobile nor equipped or organised for duty at the frontline. Solely, preparations for a "march readiness" were existing, which had to be established in timeframes between 3 and 36 hours, to have the replacement and training elements ready at the codeword "Alarm Küste", for actions against landed enemy forces.

2.) This "march-readiness" was called for, as the allied airborne operation in Holland started on September 17, 1944. The Wehrmachtführungsstab [Armed Forces Command Staff] subordinated the division to Oberbefehlshaber West [High Command West] with an order from September 18, at 13:35. On the same day, the division started transferring by train into the area Venlo-Kaldenkirchen while the few motorised elements moved on land.²

According to the daily reports of the general of the Wehrmachttransportwesens [Armed Forces Transport Authority], all 20 trains with the division had left Wehrkreis X by September 21st. Three of them were unloaded in Venlo, and fifteen in Kaldenkirchen. The last two trains followed on September 22nd. Upon arrival the division was subordinated to Gen.Kdo.LXXXVI.A.K. [86th Corps] Which was the commanding authority west of Venlo.

3.) According to the mentioned order of WFSt. [Armed Forces Command Staff], from September 18 the division consisted of:

Inf.Ers.u.Ausb.Rgter 269 and 22	[22nd and 269th infantry replacement and training regiments]
Kav.Ers.Abt.100	[100th cavalry replacement detachment]
Fla.Ers.u.Ausb.Btl.22	[22nd antiaircraft replacement and training battalion]
Art.Ers.Abt.22	[22nd artillery replacement detachment]
Pi.Ers.Btl.30	[30th engineer replacement detachment]
Nachr.Ers.Abt.20	[20th signal replacement detachment]
Nebelersatz-Rgt.1	[1st rocket launcher replacement regiment]

The first order on 21.9.1944³ shows that I./Ers.u.Ausb.Rgt.16 and the Art.Ers.Abt.22 - consisting of 2 light and 1 heavy batteries - other sources claiming 3 light and 3 heavy batteries; were with the division as well. According to a note in the war diary of O.B.West on October 5th the division had 1 artillery regiment headquarters "without signal elements", 1 light and 1 heavy battalion.

¹ The other training and replacement division of Wehrkreis X was the Div.Nr.190.

² Div.Nr.190 which was handed over to O.B.West as well and was transferred into the area Kleve at the same time.

³ See chapter II, section 1

Further detailed information or confirmation about the organisation of the division do not exist.⁴
[T78 R411, section H1/117, frames 6379270-4 from NARA contains detailed information on the division upon its combat callup not otherwise contained in this document]

Upon arrival behind the front the division was a "collection" of training and replacement units and far from a combat ready formation. The training in the formation was lacking.

The officer and NCO-corps was inconsistent. One part consisted of personnel not fit for the front due to wounds or sickness, the other part were older age classes. Partly they were lacking experience in modern warfare. The men were good, but not fully trained yet.

The equipment and weapons of the units were standard for training and replacement formations but not for a frontline division. The signal equipment was not sufficient. The mobility of the units was limited due to lack of horses and vehicles. The artillery was, at the beginning, equipped with equipment from WWI.

According to the information the author was able to gather he considers the Div.Nr.180 at the end of September 1944 to be capable of conducting limited defense operations in positions and not capable of offensive operations.

⁴ The conclusions about the officer positions within the division can be seen in attachment A

II. Actions of Div.Nr.180 in September and October 1944

1) Actions of elements of the division within Kampfgruppe Walther from September 21-24, 1944

21.9. The German attempt to interrupt the supply and advance line of the 2nd British army at Zon by attacking towards the channel crossing from Helmond, failed. The German forces still engaged west of the Zuid Willemvaert [Zuid Willemvaert canal] withdraw east behind the channel around Helmond until the evening of September 21. On September 22 the LXXXVI.A.K. prepares a thrust with KG Walther strengthened by Panzer Brigade 107 towards Veghel, to take and destroy the supply and advance route across the bridge there. In the night of September 22, elements of the forces unloaded at Venlo; the I./Gren.Ers.u.Ausb.Rgt.16 and Art.Ers.Abt.22, were transported with improvised motorized transport to KG Walther at Gemert.

22.9. The attack on Veghel: I./16 attacks together with Panzer Pioneer Company 107 and Sturmgeschütze [assault gun] Company 107 south of the road Erp-Veghel, while the main effort of KG Walther lay north of the road. At first the attack made good progress against light enemy resistance, but ceased in the afternoon because of fierce enemy resistance at the outer perimeter of Veghel; the commander of I./16 was killed in action. Further information about the actions of the elements of Div.Nr.180 at Veghel are not available. On September 22. the enemy forced the Zuid Willemvaert [Zuid Willemvaert canal] west of Asten and established a bridgehead around the town. The attack on Veghel was stopped. KG Walther changed to the defense. During the 23rd and 24th the KG, attacked by strong enemy armoured elements from Uden via Volkel and Boekel, had to be taken back into the defense line Handel – Aabrücke northwest of Germert.

24.9. On the 24th the enemy takes Deurne and Liesel in the back of KG Walther. In the night 24th-25th, KG Walther breaks contact with the enemy as ordered. It moves into the area Oploo and takes defensive positions in the line Boxmeer – Oploo – channel 4km southwest the northwestern front of the developing german Maas-bridgehead. With arrival in the new area the I./Gren.Ers.u.Ausb.16 returns under the command of Div.Nr.180. In the meantime the division was moved from Venlo into direction Helmond. On September 25th the division moves into the bridgehead defense south of KG Walther, which was according to research of the author, along the channel 9 km west of Venray to the south; Forward positions were moved west beyond this line. Presumably,⁵ the Art.Ers.Abt. of the division left KG Walther as well. It looks like it was subordinated to the Art.Kdr. [artillery command] Of LXXXVI.A.K., who positioned the artillery for supporting both units in the northern part of the bridgehead. At the railway line Venlo – Helmond the southern neighbour of Div.Nr.180 is the Fsj.Ausb.Div.Erdmann [parachute training division Erdmann]; with most forward line running along the Canal de Deurne to 2km southeast Meijel and the Canal du Nord to Hulsen, from there along the canal to the Maas southeast. On September 29th the diary of O.B.West mentions the right border of Div.Nr.180 (to KG Walther) the line Kl.Oploo – Venray – Twist (towards KG Walther), and left border

⁵ It was not possible to confirm this.

(towards Fsj.Ausb.Div.Erdmann) the line Grubbenvorst (180th)- railway Ulfterhook, Griendtsvesen,⁶ - Asten (railway and town to Fsj.Div.)

The commander of Div.Nr.180, Generalleutnant Lemke, who was not fit for the front, lead his division from the garrison to the front and transferred command to Gen.Maj.Bernhard Klosterkemper. The 1st general staff officer of LXXXVI.A.K., Major i.G.Kurt Brooske was appointed as Ia of the division until the final personnel for this position arrived.

2) Defensive positions and actions from Sept. 25th - Oct. 14th,1944 (see Skizze [sketch] 1)

26.9. Already on the 26th the enemy starts to attack the German Maas-bridgehead. The German forces received order from the highest authority to fight for every step of land.

Until mid October the main effort of the enemy attacks was directed on KG Walther.⁷ Div.Nr.180, due to the wet meadows and the canal in front, was just confronted with light enemy pressure and obviously had time to get accomodated to the frontline routine. Its defense line consisted of unconnected points of resistance.

27.9. On September 27th the division reports lively enemy reconnaissance and artillery activities. On October 3rd, enemy armor, whose preparations at Deurne a day before were identified, attacked towards the division along the road to Venray; The attack was repulsed by destroying two enemy tanks. After that it was quiet again.

5.10. An entry in the diary of O.B.West on October 5th shows that the WFSt. requested to pull out Nebelersatz Rgt.1 of Div.Nr.180 without replacement, because Chef H.Rüst [chief of army armament] needs it to form new Werfer units. O.B.West raises concerns about the already weak artillery forces in the 28km sector of KG Walther and Div.Nr.180, and proposes to move a Werferbrigade into the area which is held back as OKW-reserve just in case of enemy attacks; it is not possible to move other artillery assets to the DivNr.180.⁸

12.10. After a change in command on October 12th the right neighbour of Div.Nr.180 is reorganised. At the time it seems that Div.Nr.180 handed over the sector Kl.Dorp – Merselo to the right neighbour (now KG Goltzsch). [KG Goltzsch largely consisted of remnants of the 344th division and the 107 Panzer Brigade] This shortening of the frontline was done because of the impression that in the since October 10th the enemy main effort will move south into the sector of Div.Nr.180. Enemy reconnaissance activity in the sector of Div.Nr.180 was increasing until the October 14th.

3) Defense against enemy attacks southwest of Venray October 15th-19th, 1944

15.10. On October 15th the division disrupts strong enemy reconnaissance efforts northwest of Deurne with combined fire.

⁶ Griendtsveen is obviously identical to the unknown but marked "anlage" on the map Belgium&N.E.France 4 5km west of Amerika.

⁷ See FMS-P-188, part 1.

⁸ Chef H.Rüst.BdE [chief of army - armament and commander of replacement army] requested the return of Pi.Ers.Btl.30 of 180.Div. O.B. West refuses the request because of the current situation.

According to the KTB [*kreigstagsbuch* - war diary] O.B. West, the most forward line of weak Div.Nr.180 had to be taken back slightly, because of enemy forces advancing up to the western- and northern edge of Venray in the sector of the right neighbour.

16.10. On October 16th, the enemy breaks into Venray against fierce resistance of KG Goltzsch. In the afternoon the enemy advances along the road Deurns – Venray and breaks through the narrow between Meerselsche and Hejdsche Peel (6km northeast of Deurne).⁹ Elements of Div.Nr.180 counterattack and push the enemy back across the canal.

17.10. In the morning of October 17th, the superior enemy forces advance across the narrow towards Venray. Infantry and tanks advancing along the road push forward into the area of Heijde; elements of Div.Nr.180 destroy 5 enemy tanks. During the day 30 enemy tanks advance southeast from the narrow northeast of Deurne, obviously to outflank the German defenses southwest of Venray in the south.

Elements of Panzer Brigade 107, which was thrown into the battle in the area of Div.Nr.180 by LXXXVI.A.K, intercept the enemy advance in the area 7km southwest of Venray.

Div.Nr.180 asserts itself on this day with its defense line of strongpoints, which were running from Heijde via the road junction 4km southwest to the area 2km northwest of Griendtsveen.

It seems that the divisional command post was moved from Veulen to Swolgen (10km southeast Venray) on the 17th.

The left neighbour, Fsj.Ausb.Div.Erdmann, repulses on the 17th an enemy attack supported by 20 tanks northwest of Melenaeven, with combined artillery and mortar fire.

October 17th confirms the assumption that the enemy moved his main effort into the sector of Div.Nr.180. According to the KTB O.B. West, a British infantry-, a British-armored and elements of a US-armored division are involved in the attacks on the northern part of the bridgehead Venlo.

18.u. The 18th and 19th brought heavy fighting and casualties for the division. On the evening

19.10 of the 18th elements of the division were still holding on both sides of Heijde, defending south and in Veulen. Enemy attacks with tanks south of Veulen towards the road to the town of Amerika were rejected. From the narrow northeast of Deurne enemy forces pushed east of the Heijdsche Peel south and reached the railway line at Griendtsveen on a front of about 1,5km. On this day 10 enemy tanks and 2 aircraft have been shot down in the sector of Div.Nr.180.

Delaying the enemy, sporadically fighting and in loose connection with each other, the units of Div.Nr.180 withdraw to the line east of Leunen – east of Veulen until the evening of the 19th. South of Veulen the division followed the road to the village Amerika and reaches the railway line Venlo – Helmond 1km west of it. An enemy attack out of the line Leunen - Venlo on the border between KG Goltzsch and Div.Nr.180. was repulsed by an immediate counterattack and destruction of 5 enemy tanks.

⁹ The situation reports of KTB O.B. West speak about "building bridgehead across the canal northeast of Deurne". According to the map 1:100 000 Belgium&N.E.France Nr.4, the canal ends north of the road Deurne – Venray.

4) Defensive positions south of Venray from October 20th, 1944 (see Skizze 2)

From October 20th the intensity and number of enemy attacks decreased. Nevertheless the observed heavy traffic from Deurne to Venray, the frequent movements and gatherings of tanks (as on October 20th north of Veulen and at Griendstveen, October 21st south of Veulen – both targets were attacked by artillery), the increasing reconnaissance activity gives the impression of preparations for a decisive attack against the northern part of the bridgehead.

On October 20th at 15:00 the division pushed back enemy infantry and tanks broken through 1,5km south of Veulen with a counterattack.

It seems that on this day the order from the WFSt. [Armed Forces Command Staff] to release Nebelersatz-Rgt.1 arrived. According to the KTB O.B. West the division had 1 light battalion with 6 light howitzers and 1 heavy battalion with 4 heavy howitzers available. As replacements, the division was told that it will receive the 4 Fest.Art.Rahmenabteilungen [cadre of the fortress artillery battalions] 1501, 1502, 1505 and 1506.

In the afternoon of October 20th the Fsj.Ausb.Div.Erdmann takes command of the battlegroup on the right of Div.Nr.180.

21.10. On October 21st the divisional command post is moved from Swolgen to Lottum (4km southeast of Swolgen).

22.10. The division reports enemy directional artillery fire and heavy aerial reconnaissance activities in the sector of the division. The artillery attacks enemy tank groupings south of Venlo and enemy bridge construction over the canal at Griendetsveen.

27.-31.10. In the morning of the 27th the attack of XXXXVII.Pz.K. [47th Pz. Corps] at the left neighbour via Meijel towards Liesel and Asten, with the purpose to disturb the enemy preparations started. In the beginning it had good success and also took the pressure from Div.Nr.180. But as the Corps stopped the attack as ordered, already on the 31st enemy attacks with tanks against Div.Nr.180 started again; they were repulsed southeast of Veulen.

III. Overview over the tasks of the division in November and December 1944

(see Skizze 2)

In November the division stayed in action in the Venlo bridgehead. The enemy reconnaissance activity, nearly daily local attacks, artillery fire, fighter bomber attacks in various strengths, air attacks on the bridge at Venlo and the ferries over the Maas, the heavy enemy traffic in the first half of the month indicate the coming attack on the German bridgehead. The main effort of the enemy lay in the sector of Div.Nr.180 and its southern neighbour.

On November 5th the division is hit by artillery fire from heaviest caliber for the first time. On November 6th the division destroys an enemy reconnaissance squad at Veulen and takes prisoners. On the 7th and 9th of November, enemy groups of up to 50 tanks southwest of Veulen were observed and attacked by artillery.

On November 8th the division rejects a company sized attack supported by 4 tanks north of Veulen; another one east of Veulen on November 11th. Between 12th and 14th the division reports continuous heavy vehicle traffic (also tanks) west of Veulen.

On November 14th the enemy starts the attack on kampfguppe of the 344th division [KG Goltzsch] in the southern sector of the bridgehead (see report P-188, part 2).

17./18.11. After the enemy forced the Canal des Deurns northwest of Helenaveen and east of Mejel and advanced east via Helenaeven and Berings, he increases artillery activity on the sector of Div.Nr.180.

21.11. On November 21st the enemy starts also to attack the division at Veulen and north of the town Amerika. Due to lowered manpower and current situation, Div.Nr.180 is ordered to pull back on November 22nd behind the small river east of Horst and into the area southeast of Sevenum. The movements through the forest area southwest of Veulen were finished without further problems. An enemy attack with tanks and infantry over Sevenum east was stopped by artillery fire.

The defense line of the southern neighbour - the kampfguppe of the 344th division [KG Goltzsch] was strengthening on this day on both sides of Rooth and on the western perimeters of the forest belt 6km west of Venlo.

23.11. On November 23rd the enemy closed on the new defense line of the division. He broke into the line east of Horst and south of Sevenum, there up to the railway line. They were sealed off with the destruction of some tanks. In this situation, after the Roermond bridgehead was lost on the 22nd, the LXXXVI.A.K withdraws all forces west of the Maas into small bridgeheads around the river crossings, the Div.Nr.180 obviously to Grubbenvorst and Blerick. Rear guards held contact with the enemy. They rejected some company sized attacks supported by tanks on the 24th. On the same day the divisional artillery disrupted a enemy attack force at the road junction 5km east of Sevenum which advanced east; in the afternoon enemy tanks reached the Maas 1,4km south of Grubbenvorst. Enemy probing attacks also occurred against the Blerick bridgehead. Div.Nr.180 moves the divisional command post on the east bank of the river into the area 3km northeast of Venlo. The defense sector of the Div.Nr.180 east of the Maas was Venlo (incl.) to Beesel (incl.); right border to Fsj.Ausb.Div.Erdmann (7.Fsj.Div.): Herongen-Genoo-Point 25 at the railway

4km northwest of Blerick (towns to 7.Fsj.Div.), left border to Div.z.b.V.606:¹⁰ Lüttelbracht – Beesel canal northwest of Beesel (towns and canal to Div.Nr.180).
The Blerick bridgehead was held against numerous enemy attacks until December 4th.

Starting with about December 12th, after being replaced by 7th Parachute Division which was reorganised from a training division into a field division in the last weeks, the division takes command of the Maas defenses west of Goch under Gen.Kdo.Feldt. [Corps Feldt – a scratch Corps HQ brought forward for the crisis in September]

Final notes:

Due to the dangerous situation, the division was rushed from the home garrisons into battle. The deficiencies in organisation, personnel, armament, especially in the artillery and anti tank elements, the mobility and the lack of training were a major concern regarding the combat value of the division.

The division had to fight in open terrain, on a broad front without any relation to the manpower and often in mobile situations. The enemy was numerically superior, highly mobile and armoured.

Nevertheless the units of the division learned during the battle, got used to the situation and justified the faith that was put in her.

Because of this the Div.Nr.180 was reorganised into an Infantry Type 44 division in November-December 1944 according to order of the WFSt, which had been already requested by Ob.West on October 7th.

¹⁰ [Div.z.b.V.606 = special employment divisional HQ 606 - a scratch HQ brought to the front for emergency uses]

Attachment A

Report P-172

Notes on the Officer Positions in the Div.Nr.180

Division Headquarters

Commander: Genleutnant Lemke, died in captivity
Successor: Genmajor Bernhard Klosterkemper
now at: Bremen-St.Magnus, Leuchtenburgerstr. 89

Genst.Offz.Ia.: Major (General Staff) Kurt Brzoska, Ia of the 86th A.K.¹¹ (temporary assignment), now at: Kurt Burckhardt, Düsseldorf, Prinz Georgstr.46

Adjutant: Major of the Reserves Strathmann, died of wounds (?)

Infantry Training and Replacement Regiment 22

Commander: Colonel Ramoth, fate unknown

Infantry Training and Replacement Regiment 269

Commander: Colonel von Borstell, died of wounds (?)

100th Cavalry Replacement Battalion

Commander: Lieutenant Colonel Rochus Hoffer, now in East Germany

Artillery Regiment

Commander: Colonel of the Reserves von Ehrenkrook, fate unknown
Commander: one of the artillery battalions: Major of the Reserves Selck
now at: Neumünster (Schl.Holstein)

¹¹ Replaced as scheduled by Ia Major (General Staff) Weller. Present location unknown.

Attachment B

Report P-172

Sources

- 1) Report P-188. "The Struggle of the Group "Walther" from September 13, 1944 to October 12, 1944, Part I.
- 2) Report P-188. "The Struggle of Battlegroup Goltzsch (on October 16 in Kampfgruppe 344.Inf.Div" unknown) in the Mass-bridgehead Venlo from October 12 until the end of November, 1944.
- 3) Oral information of the Genmjr. (retired) Bernhard Klosterkemper
- 4) War Diary of O.B.West, September to November, 1944.